



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Angaben zur Person

Name: Wagner
 Vorname: Katarina
 E-Mail: Katamarina@web.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (30|08|10) bis (15|02|11)
 Gastuniversität: **Universität de Barcelona**
 Land: Spanien

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung habe ich natürlich einen Spanisch-Sprachkurs belegt und im Semester vor meiner Erasmus-Zeit von meinem Zweitfach schon 2 Module abgeschlossen, da ich es in Barcelona nicht belegen konnte und nicht zurückliegen wollte.

Ich kannte Barcelona schon vorher und konnte mir ungefähr vorstellen, wo ich wohnen wollen würde. Ich habe speziell nach einer WG mit katalanischen Mitbewohner_innen gesucht, da ich etwas von der katalanischen Kultur erfahren wollte. Außerdem wollte ich mich so an die Sprache Katalanisch gewöhnen und sie besser verstehen. Mein Zimmer habe ich letztendlich durch eine Annonce auf der Internet-Plattform Loquo.es gefunden. Dort habe ich sehr viele Antworten bekommen und schnell etwas Passendes gefunden.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus bin ich mit dem Flugzeug angereist, nach Barcelona El Prat. Von dort auch gibt es einen Bus oder eine Zugverbindung ins Zentrum. Es gibt auch die Möglichkeit nach Girona, eine nahe gelegene Stadt zu fliegen und dann mit einem Bus nach Barcelona zu fahren. Allerdings kostet diese Busfahrt 12 Euro, von El Prat aus, kostet die Fahrt ins Zentrum eine einfache Metro- oder Busfahrt, also 1,40 Euro.

Vorstellung der Gastuniversität

Ich habe nur an der Fakultät für Geografie und Philosophie studiert. Meine Erfahrung dort hat mich eher an die Schulzeit erinnert, als an meine Studienzeit an der HU, da meist alle Kurse in einem Gebäude stattfinden und man sich so oft



auf den Fluren trifft und ins Plaudern kommt. Das Gebäude an sich ist nichts besonderes, eher modern und in einem tristen grau gehalten. Das Hauptgebäude, was ungefähr 5 Minuten zu Fuß entfernt liegt ist schöner. Ein großes altes Gebäude mit einem schönen Innenhof, wo man mitten im Zentrum in aller Ruhe zum Beispiel zur Mittagspause ein Bocadillo oder sonstiges essen kann.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe 4 Kurse belegt von denen zwei eher wie Vorlesungen waren und zwei eher wie Seminare. Allerdings gibt es offiziell keine solche Unterscheidung in den Kursbeschreibungen. Eine Vorlesung war sehr angenehm für mich als Fremdsprachlerin, da die Professorin absichtlich nicht zu schnell gesprochen hat, damit alles mitgeschrieben werden konnte. In diesem Kurs hatte ich eine Zwischen- und eine Abschlussprüfungen und musste an mindestens 2 von 4 Projekttagen teilnehmen. In der zweiten Vorlesung habe ich mich schon ein bisschen mehr überfordert gefühlt, da es teilweise schwer war, dem Professor zu folgen, einfach weil er schneller gesprochen hat. Außerdem mussten wir während des Semesters eine Zusammenfassung eines langen Textes und eine Hausarbeit über ein Kunstwerk abgeben, ungefähr über 13 Seiten. Zum Schluss gab es noch eine Abschlussklausur. Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich durch die Hausarbeiten mehr gelernt habe, als in der Vorlesung.

Die zwei Seminare hatte ich bei derselben Professorin. Anfangs war es sehr schwierig sie zu verstehen, mit der Zeit ging es besser. Auch hier habe ich mehr durch die selbstständigen Arbeiten gelernt. In den Lehrveranstaltungen haben wir eher Diskussionen geführt, allerdings auf keinem hohen wissenschaftlichen Niveau, eher wie eine Diskussion in einer Bar unter Freunden. Als Leistungsnachweise musste ich für beide Seminare je zwei Bücher lesen und darüber eine mündliche Prüfung bestehen und noch je eine Hausarbeit abgeben, die ich vorher im Kurs in einer Präsentation vorgestellt hatte.

Insgesamt hatte ich mehr zu tun als gewohnt. Darunter hat meiner Meinung auch die Qualität meiner Hausarbeiten gelitten, da ich einfach aus Zeitgründen nicht viel recherchieren konnte. Allerdings war es trotzdem eine wertvolle Erfahrung, da ich Kurse aus der Kunstgeschichte und Sozial- und Kulturanthropologie belegen konnte, in die ich in meinem Kulturwissenschafts-Studium an der HU so nicht kennen lernen kann.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Ich hatte im Gymnasium 3 Jahre Spanischunterricht und dann noch eine Semester im Sprachenzentrum einen Kurs belegt und vor meiner Abreise eigenständig die Sprache geübt. So konnte ich den Lehrveranstaltungen schon folgen und mich verständigen. Während meiner Zeit in Barcelona hat sich mein Spanisch natürlich deutlich verbessert. Anfangs habe ich allerdings auch viel Englisch geredet, da ich viele Bekanntschaften mit anderen Erasmus-Studierenden gemacht habe, die fast kein Spanisch redeten. Allerdings waren es häufig Italiener_innen oder Portugies_innen, es war also für sie leichter trotzdem alles mehr oder weniger zu verstehen. Für Muttersprachler_innen von nicht-romanischen Sprachen ist es anfangs sehr schwierig ohne ausreichende Sprachkenntnisse in den Lehrveranstaltungen zurecht zu kommen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen



Ich habe in einer WG mit zwei Katalaninnen gewohnt und habe monatlich ungefähr 250 Euro Miete gezahlt. Das ist für Barcelona sehr günstig, zumal es nicht weit weg vom Zentrum war (Plaza Espanya). Es gibt auch Residencias, Studentenwohnheime, allerdings meist sehr teuer.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Abgesehen von der Erasmus-Förderung habe ich Auslandsbafög erhalten und bin damit gut zurecht gekommen. Im Allgemeinen ist Barcelona von den Lebensmittelpreisen und ähnlichem etwa gleich wie Berlin, teilweise aber teurer. Die Mieten sind meist höher und es ist auch etwas teurer unterwegs etwas Kleines zu essen oder einen Kaffee zu trinken. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind allerdings deutlich günstiger, zu empfehlen ist das T-10 Ticket für etwa 8,50 Euro. Also 10 Fahrten. Außerdem gibt es das „bicing“, das sind Fahrräder, die man sich mit einer speziellen Karte für 30 Minuten (wenn mehr, zahlt man drauf) ausleihen kann. Sie stehen an festen Stationen an vielen Plätzen und Straßen der Stadt. Die Karte kostet pro Jahr 30 Euro, also sehr günstig und man spart an kurzen Metro-Fahrten.

Freizeitaktivitäten

Es gibt ein großes Angebot an kulturellen Aktivitäten, Museen und Festen. Von der Universität aus gibt es außerdem viele Sportkurse. Man sollte sich auch ein paar Wochenenden Zeit nehmen und die Umgebung zu erkunden, vor allem, da die Strände in den nahe gelegenen Kleinstädten sehr viel schönere sind, als der Stadtstrand von Barcelona.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich hatte sehr viel zu tun für alle Kurse, um ausreichen Studienpunkte zu erreichen. Darunter hat meiner Meinung nach wie erwähnt teilweise die Qualität gelitten.

Anmerkung des ERASMUS-Büros: Diese Schwierigkeit betrifft die neuen Studierenden ab WS 2011-12 nicht mehr. Studierende, die ihr Auslandssemester an der Universidad Barcelona machen, machen ca. 30 ECTS Punkte inklusive Sprachkurse. An der UB werden jedoch Credit Points und nicht ECTS Punkte vergeben. Es muss keiner fürchten zu viele Punkte machen zu müssen.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

X ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- X Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- X Gasthochschule
- X Internet
- andere:



Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthaltes im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?



ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Spanisch oder Katalanisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts



Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Ich habe viele Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt kennen gelernt und habe ich einer anderen Umgebung als gewohnt gelebt.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Die geforderten Studienpunkte sollten besser mit den Leistungsanforderungen abgestimmt werden.

Anmerkung des ERASMUS-Büros: Diese Schwierigkeit betrifft die neuen Studierenden ab WS 2011-12 nicht mehr. Studierende, die ihr Auslandssemester an der Universidad Barcelona machen, machen ca. 30 ECTS Punkte inklusive Sprachkurse. An der UB werden jedoch Credit Points und nicht ECTS Punkte vergeben. Es muss keiner fürchten zu viele Punkte machen zu müssen.